

Asthmatherapie mit Aarane und Allergospasmin

Warum verordnet Ihre Arztpraxis nicht mehr Aarane/Allergospasmin?

Wir haben verordnende Ärztinnen und Ärzte darauf hingewiesen, dass beide Arzneimittel medizinisch zweifelhaft und gleichzeitig im Vergleich zu gut wirksamen Alternativen deutlich teurer sind. Verordnen Ärztinnen oder Ärzte weiterhin Aarane oder Allergospasmin, müssen sie damit rechnen, dass wir die Kosten von ihnen zurückfordern. Hintergrund ist, dass Arztpraxen teure, aber dabei schlecht wirksame Arzneimittel nicht verordnen sollen, weil das unwirtschaftlich ist. Das ist wichtig, um alle Beitragszahler/-innen vor unnötigen Kosten zu schützen.

Warum ist die Wirkung von Aarane/Allergospasmin medizinisch zweifelhaft?

Beide Arzneimittel enthalten zwei Wirkstoffe: die vorbeugend wirksame Cromoglicinsäure und das sofort wirkende Reproterol. Cromoglicinsäure muss für eine ausreichende Wirkung 4- bis 6-mal täglich in möglichst gleichem Zeitabstand angewendet werden. Reproterol ist im akuten Anfall schnell wirksam. Anfälle treten nicht regelmäßig in gleichem Abstand und gleicher Häufigkeit auf. Die Kombination beider Wirkstoffe ist daher nicht sinnvoll.

Ist das nur die Meinung der AOK Niedersachsen?

Nein. Beispielsweise empfiehlt auch die Kassenärztliche Bundesvereinigung, Aarane/Allergospasmin nicht oder nur nachrangig zu verordnen. Dies gilt auch für Cromoglicinsäure als Einzelwirkstoff.

Welche Alternativen gibt es?

Es gibt viele gut wirksame Alternativen, um Asthma zu behandeln. Dies können Einzelwirkstoffe sein oder Kombinationen von Wirkstoffen. Bitte sprechen Sie mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt über die individuellen Therapiemöglichkeiten.



Mehr erfahren Sie auf [aok.de](https://www.aok.de)